

Stand: **9. 5. 2025** Änderungen gegenüber 2024 sind **rot** gedruckt!

Alle Infos auf unserer Homepage: mittwochsregatta-neustadt.de
Kontakt zum MiWoReg-Team: mittwochsregatta@nsv-neustadt.de

Rasmus Linde (0171-1471135):	Anmeldungen, Einstufungen, Startnummern,
Sönke Thormählen (0151-55536786):	Anmeldungen, Einstufungen, Kontakt zum Schiedsgericht, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zur WSP
Holger Göltzer (0179-5439869):	Regattaergebnisse annehmen & auswerten
Sonja Kühnau (0160-8416548):	Regattaergebnisse annehmen & auswerten, Kasse



1. Anmeldung, Startnummern, Startgeld

Neuanmeldungen bitte über www.mittwochsregatta-neustadt.de

Es wurden Startnummern vergeben, die während der Regatta an Backbord geführt werden müssen.

Es sind PVC Startnummern von Segelmacherei Rühlicke in Neustadt zum Preis von 15 € zu verwenden. Das Startgeld beträgt **15 €** für die gesamte Saison, **zu zahlen bis 15. 4. eines Jahres, danach 25 €.**

Konto: NSV, Iban DE56 2135 2240 0181 4035 02 (Startnummer und Schiffsnamen angeben!)

2. Startverfahren

Gesegelt wird ohne Nationalflagge.

Känguru-Start, Startzeit siehe Tabelle im Aushang im NSV Rundhafen **oder www.mittwochsregatta-neustadt.de**. Es muss sekundengenau nach Funkuhr mit Digitalanzeige oder nach GPS-Uhr (bitte mit Funkuhr abgleichen) gestartet werden. Kontrolle der Starter über nachfolgende Schiffe, kein Startschiff.

Frühstarter sollen durch Zuruf oder Tuten über ihren Frühstart informiert werden. Bei Frühstart muss durch Runden einer Starttonne neu gestartet werden, andernfalls erfolgt Disqualifikation.

Wird ein Frühstart von 2 Zeugen von verschiedenen Schiffen beobachtet, ohne dass ein Zuruf möglich war, so wird auf deren Betreiben hin disqualifiziert (Meldung an denjenigen, der die Zieldurchgangsliste schreibt und Information an den Frühstarter).

Yachten in der Startvorbereitungsphase müssen sich von startenden und von in Wettfahrt befindlichen Schiffen in Lee freihalten! Wer sich nicht daran hält, kann durch 2 Zeugen (wie bei Frühstart) disqualifiziert werden.

Derzeit Starten die ersten Boote ab 18:30 Uhr !

3. Startlinie: Fahrwassertonne 6 und eine Markierungsboje ca. 100 m westlich davon.

Ziellinie: Fahrwassertonnen 3 und 6, (bzw. Führungsschiff und Wendemarke bei Bahnverkürzung, bzw. Tn 5 und 10 bei Bahnverlängerung, s.u.)

Das erste Schiff im Ziel notiert von der Westseite des Fahrwassers aus den Zieldurchgang der nachfolgenden Yachten mit Startnummer und Schiffsnamen. Die Ergebnisliste ist an mittwochsregatta@nsv-neustadt.de zu leiten oder an den Hafenmeister im NSV.

Die Zieldurchgangsliste muss auf dem bereitgestellten Formular vollständig und gut leserlich ausgefüllt werden, sonst wird die Wettfahrt ggf. nicht gewertet. Unklarheiten mit Regattateilnehmern vorher klären (s. Telefonliste)!

Wenn möglich, soll die Zielliste auch direkt über die Homepage (unter „Aktuelles“) hochgeladen werden!

Alle Regattateilnehmer sind gehalten, die Platzierungen (Schaukasten oder Internet) zu kontrollieren und Korrekturwünsche an den Ziellistenschreiber oder an das MiWoReg-Team weiterzuleiten.

Schiffe, die eine Regatta abbrechen melden sich unter 0179 5439869 per SMS oder Whats app oder per Email (s.o.) ab.

4. Segelbestimmungen

Gesegelt wird nach den gültigen Wettsegelbestimmungen sowie den Yardstickregeln des DSV. Die Yardsstickzahlen können nach Erfahrung durch die Wettfahrtleitung durch Sonderpunkte modifiziert werden.

Die Fahrwassertonnen sind Wendemarken und haben für die Regattateilnehmenden untereinander sonst keine Bedeutung. Deshalb gilt untereinander kein Fahrwasservorfahrtsrecht und auch kein Rechtsfahrgebot. Beim Queren des Fahrwassers ist die Vorfahrt von anderen Schiffen, die nicht an der Regatta teilnehmen, natürlich zu beachten. Regattateilnehmer ist man, sobald das erste Schiff gestartet ist.

5. Kurs

Regattatonne RT auf Position ca. $54^{\circ} 04,25' \text{ N}$ $10^{\circ} 48,25' \text{ E}$

Normalbahn (Bahn N):

Start: Tn 6 – westl. Startlinienbegrenzung (kl. Tonne)

dann: Tn 4 Stb
RT Bb
P' hk S Bb
Tn 4 Bb
RT Bb
Tn 1 Bb

Ziel N: Tn3/Tn6

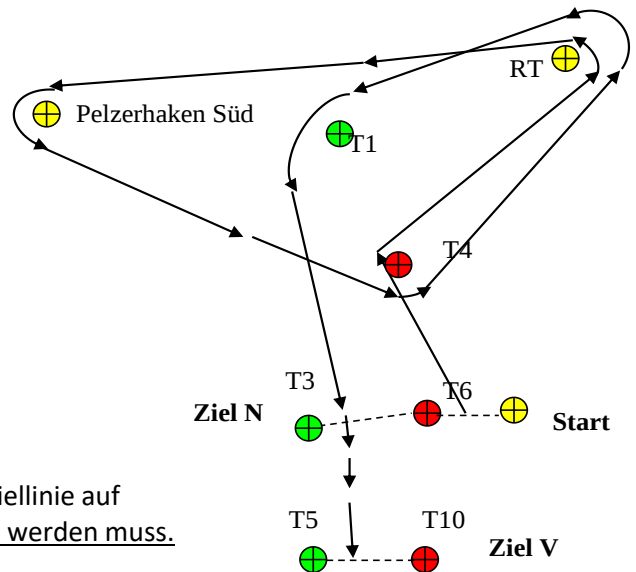
Bahnverlängerung:

Ist das erste Schiff vor 20:30 im Ziel N, so verschiebt sich die Ziellinie auf Ziel V mit Tn 5/Tn10, wobei vorher jedoch auch Ziel N passiert werden muss.

Stb heißt: Tonne bleibt Steuerbord
Maßgeblich ist der Text, nicht das Bild!

Bahnverkürzung:

Falls das Führungsschiff eine (beliebige) Wendemarke **nach 20.50** erreicht (beim erstmaligen Erreichen von RT oder an Pelzerhaken S schon nach **20.30**), so ist es Sieger und bildet zwischen sich und dieser Wendemarke eine Ziellinie. Diese soll auf der Rundungsseite etwa rechtwinklig zum direkten Kurs von der letzten zu dieser Wendemarke liegen (Abstand max 50 m). (Die Folgeschiffe durch Zuruf über die Bahnverkürzung informieren!). Führungsschiffe, die sich an diese Regel nicht halten werden disqualifiziert.
Das Zielschiff soll zur Verdeutlichung mindestens ein Segel streichen.



6. Raumwindsegel- und Flexregelung

Bis zum 15.4. eines Jahres entscheidet man sich, mit welchen Segeln die Regatten (Grundstandard) gesegelt werden sollen und erhält damit einen Yardstick und damit auf Grundlage der Yardstickregeln und der Richtlinien zu den Sondernyardstickpunkten eine Startzeit zugeteilt. Die Einstufung kann danach 1 x pro Saison durch schriftliche Erklärung an die Regattaleitung geändert werden.

Bei einzelnen Wettfahrten kann abweichend vom Grundstandard gestartet werden. Von der Meldeliste abweichendes Spi-Segeln zeigt man spätestens 5 Minuten vor dem Start an durch Führen eines gelben Fähnchens (mindestens 24 x 20 cm) am Achterstag. Die Startzeit ändert sich dann wie folgt:

Wer mit Spi gemeldet hat und ohne Spi segeln will, darf 2 Min früher starten. Wenn der gemeldete Spi XS, TS, TXS oder TXXS ist darf man 3 Min früher starten.

Wer ohne Spi gemeldet hat und mit Spi segeln will, muss 4 Min später starten. Wenn der Spi größer ist als ein Standardspi, so kommen noch pro Großbuchstabe (X, T, TX, TXX, TXXX) je 1 Minute dazu, (z.B. bei TXS also 6 Min insgesamt später starten).

Wer in einzelnen Wettfahrten sowohl Spi als auch Gennaker oder Code fahren möchte, muss in der jeweiligen Wettfahrt 2 Min später starten (gelbes Fähnchen am Achterstag) oder das ganze Jahr über (angemeldet) 1 Min später starten.

7. Time limit: Zieldurchgänge werden nur bis spätestens 21:50 Uhr gewertet, danach gilt „dnf“.

8. Wetterbedingungen

Die Wettfahrten finden bei jedem Wetter statt. Es obliegt dem jeweiligen Skipper, über seine Teilnahme zu entscheiden. Es wird ausdrücklich an die Gepflogenheiten einer guten Seemannschaft erinnert!

9. Wertung:

Eine Wettfahrt wird gewertet, wenn mindestens 3 Yachten gestartet sind.

In die Gesamtwertung kommt jede Yacht, die an mindestens 5 Wettfahrten teilgenommen hat.

Gewertet wird nach dem WJA-Punktesystem. **Wer 3 x ein Ergebnis über 900 Punkte ersegelt, gehört zu den Champions und muss für den Rest der Saison eine Minute später starten.**

Die **5** besten Punktergebnisse jeder Yacht werden addiert. Gewinner der Saison ist die Yacht mit dem höchsten Punktestand.

Zusätzlich gibt es eine **Gruppenwertung**.

In 2025 wird es Gruppen mit und ohne gemeldeten Spi geben, gebildet nach Startzeit:

ohne Spi:	Gr 1: 18:00 - 18:50	Gr.2: 18:51 - 18:56	Gr.3: 18:57 – 19:30
mit Spi:	Gr. 4: 18:00 - 18:53	Gr. 5: 18:54 - 18:59	Gr. 6: 19:00 – 19:06
	Gr. 7: 19:07 – 19:30		

Zusätzlich gibt es eine Newcomergruppe.

10. Fairness, Regelverstöße

Die Neustädter Mittwochsregatten werden ohne Regattaaufsicht oder Wettfahrtleiter gesegelt, basieren also auf einen hohen Anspruch an die Fairness aller Teilnehmenden.

Sollte es dennoch zu Regelverstößen kommen, muss der Benachteiligte PROTEST rufen und nach Zeugen Ausschau halten. Eine Protestflagge ist für die Mittwochsregatta nicht erforderlich.

So wird zunächst an die Möglichkeit des Kringelns erinnert, um sich zu entlasten:

- Wer eine Bahnmarke berührt, muss sich frei segeln und einen Kringel drehen.
- Wer ein Boot behindert, muss sich frei segeln und zwei Kringel drehen.

Wenn weiterhin Uneinigkeit besteht, **muss** darüber hinaus nach der Regatta unbedingt das **Gespräch mit den Beteiligten gesucht** werden, um die Situation zu klären. Innerhalb von 24h sollte der Kontakt aufgenommen werden.

Wenn es zu keiner Einigung kommt, ist es sinnvoll einen sachkundigen Vermittler (z.B. ein Mitglied des Schiedsgerichts) hinzuzuziehen. Wir gehen davon aus, dass es so zu Klärungen kommt, in deren Folge sich auch einer oder beide Beteiligten sich für die betreffende Wettfahrt nachträglich als dnf erklären. Sollte keine Einigung erzielt werden, kann bis 18h des folgenden Mittwochs Protest eingelegt werden, und zwar unter Verwendung des Protestformulars (im Anhang) per E-Mail oder durch Übergabe an ein Mitglied des Schiedsgerichts:

Stefan Moll 0172 411 94 68 (viermollis@googlemail.com)

Antje Weise 0172 409 61 64

Philip Ismar 0163 876 10 14 (philip.ismar@web.de)

Udo Stalleicken 0172 410 99 41

Bei Zweifeln über Segelausrüstung kann man sich an den Vermessungsausschuss wenden:

Marcus Rühlicke 0172 9136099 und **Mareike Tetzlaff 0157 39390246**

11. Haftungsausschluss, Haftpflichtversicherung

Jeder Schiffsführer segelt und handelt bei der Mittwochsregatta auf eigene Verantwortung.

Jedes teilnehmende Schiff muss ausreichend haftpflichtversichert sein.

Zur Klarstellung muss jeder Schiffsführer einen Haftungsausschluss anerkennen.

12. Besondere Wettfahrten

Die Startzeiten der Mittwochsregatten im September verschieben sich um 30 Min zurück.

Die Ergebnisse des Neustadtcups und der **NSV-Vereinsregatta** gehen mit in die Jahreswertung ein.

In 2025 gibt es keine zusätzliche Samstagsregatta im September.